

## Buchpräsentation

# Karl Maier: „Sie lügen und betrügen“ – Aufzeichnungen 1934 - 1945

Rathaus Steinheim am Albuch  
Manfred-Bezler-Saal  
Hauptstraße 24  
89555 Steinheim

Mittwoch, 13. November 2024, um 19.30 Uhr

Saalöffnung 19.00 Uhr, Eintritt frei

## Der Steinheimer Karl Maier durchschaute schon sehr früh die NS Diktatur

Adolf Hitler und sein engster Zirkel hatten 1933 mit atemberaubender Geschwindigkeit und Effektivität die Macht erobert und sie für sich abgesichert. In nur 101 Tagen seiner Kanzlerschaft beseitigten sie sämtliche demokratischen Grundregeln und legten das Fundament einer ungezügelt totalen Diktatur, die jeden Lebensbereich gänzelte.

Diesen grundlegenden Wandel der Lebensverhältnisse erlebten auch die Menschen in Steinheim, Oberamt Heidenheim. Während die Mehrzahl sich fügte, standen zwei Steinheimer Männer der Entwicklung äußerst kritisch gegenüber.

Neben dem uns bekannten **Sofonias Theuß** (1875 – 1945), der 1943 abgeholt und 1944 wegen „Wehrkraftzersetzung“ verurteilt wurde, gilt dies vor allem für **Karl Maier** (1881 – 1963).

Einzigartige, packende Dokumente eines unabhängigen, klar denkenden und urteilenden freien Geistes wurden erst jetzt von dessen Familie aufgefunden, von Karl-Heinz Kocka transkribiert und liegen nun in gedruckter Form vor.

Karl Maier besuchte 7 Jahre die Volksschule in Steinheim, lebte und arbeitete als Weber und Landwirt in Steinheim. Freiheit, Recht und Brüderlichkeit waren die Leitgedanken seines Lebens. Als das Dritte Reich immer stärker in das tägliche Leben eingriff, machte er seinem Herzen Luft. Doch weil er für seine Familie verantwortlich war, musste er sich nach außen unter das NS-Joch beugen. Er fand einen Ausweg, indem er seine Beobachtungen und Urteile über den NS-Staat in Tagebuchform in den Jahren 1934 bis 1945 niederschrieb. In der Nachkriegszeit packte er seine politischen Gedanken in Gedichte.

Die Gemeinde Steinheim am Albuch stellt gemeinsam mit der Georg Elser Gedenkstätte Königsbronn und Karl-Heinz Kocka das Buch mit den Niederschriften Karl Maiers vor.

